

M. Landin

T 20 158

Ra 21

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Rat des Kreises Rathenow
Volkserhebung
Tag: 25. 1. 1958
Ort: Landin
Kreis: Rathenow

Ra 21

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Wenger Lüpke
 Vorname: Frieda Hermann
 Wann geboren: 3. 5. 97 Nov. 74
 Beruf: Hansfrau Landwirt
 Anschrift: Landin i. B. Rathenow
 Aufgezeichnet: Januar 1958
 Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Wenger
 Vorname: Emmi
 Geburtsort: Quitzwübel
 Geburtsdatum: 19. 6. 20
 Beruf: Lehrerin
 Seit wann im Ort: 1950

Die lieben Nachbarn!

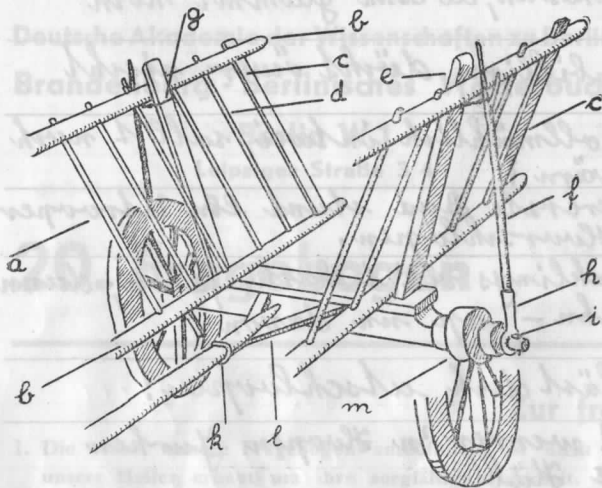
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: Kriele	nein	nein
mundartl.: Kriele		
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>Pulswärmers</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Latzen</i>	Mehrz.: <i>Latzens</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Himmersörf</i>	Mehrz.: <i>Himmersörf</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Schuschlarwen</i>	Mehrz.: <i>Schuschlarwen</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürsenkel</i>	Mehrz.: <i>Schnürsenkels</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>De Schürzenband is awriss'n</i>	Mehrz.: <i>De Schürzenbän</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strohband</i>	Mehrz.: <i>Strohbän</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rockbund</i>	Mehrz.: <i>Rockbän</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Stulp</i>	Mehrz.: <i>Stulp'n</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Ränzel</i>	Mehrz.: <i>Ränzel</i>
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rockstoß</i>	Mehrz.: <i>Rockstüß</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: <i>Stoßband</i>	Mehrz.: <i>Stoßbän</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Mannshos</i>	Mehrz.: <i>Mannshosen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Hosenbund</i>	Mehrz.: <i>Hosenbän</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosenträger</i>	Mehrz.: <i>Hosenträger's</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hosenschlitz</i> b) Einz.: <i>Bullstall</i>	Mehrz.: <i>Hosenschlitz'n</i> Mehrz.: <i>Bullstall</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>trecht sich altmodisch an</i>	Part. d. V.: <i>oldmodisch antrecht</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>Balkerjäck</i> b) <i>nicht bekannt</i> c) <i>nicht bekannt</i>	Was ist damit gemeint? a) <i>Überziehjacke</i> b) c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>gut kleecht</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Flittchen</i>	Mehrz.: <i>Flittchens</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>Hämsärmeln upkrempele</i>	Part. d. V.: <i>upkrempell</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Rungwaujen</i> b) <i>Jauchwaujen</i> c) <i>Anstwuojen</i>	Mehrz.: <i>Rungwaujens</i> <i>Jauchwaujens</i> <i>Anstwuojens</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>Serrern upsetl'n</i>	Part. d. V.: <i>Serrern upset'l</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.:

Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezieht wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Woojenlerner</i>	Mehrz.: <i>Woojendlernern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>lernerbohm</i>	Mehrz.: <i>lernerböhm</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>lennerscheit</i>	Mehrz.: <i>lennerscheit'n</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>lennersprat</i>	Mehrz.: <i>lennersprat'n</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Woojenrung</i>	Mehrz.: <i>Woojenrung</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>lindstoken</i>	Mehrz.: <i>lindstokens</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>schell</i>	Mehrz.: <i>schelln</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Splint nicht bekannt</i>	Mehrz.: <i>/</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Splint</i>	Mehrz.: <i>Splint'n</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>langbohmring</i>	Mehrz.: <i>langbohmring'n</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Woojenarm</i>	Mehrz.: <i>Woojendärm</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Assfuorner</i>	Mehrz.: <i>/</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Scheer</i>	Mehrz.: <i>Scheern</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Querhull</i>	Mehrz.: <i>Querhölser</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Pöff met Woojen-schmeer</i>	Mehrz.: <i>Pöff met Woojen-schmeer</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Pflennschuh</i>	Mehrz.: <i>/</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Bröms</i>	Mehrz.: <i>/</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>hier unbekannt</i>	Mehrz.: <i>/</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d) <i>nicht bekannt</i>	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	<i>Wer jol schmeer, de jol fährl</i>	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up am Aschekasten, de Asch glummt noch
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzuch war billich, döcht öwer nischt
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det Kleid geht allmählich intwei, soll' t noch ens ufflickt wörn?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in de allererste Bude stand em Utruper mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rücklings von' t Dach fallen; dann — häste nish gesehn — up un davon
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh up! Du häst doch ausgeschlafen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du leewe Gott! werrer 'n Hoppen Gurken erfroren bi de Kält
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Töw män! die will ich helfen, du Raudi!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	dem Leistenbruch hat he sich damals zugezogen, as se dat Dach awstüzten
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	„Denn kann' t so weit ümrönn“

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a) nein
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) keine
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c) keiner
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d) keiner
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	He geht so Brutsbau
42. „auf Freiersfüßen gehen“	
43. der Bräutigam	de Brütjäm
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	De Trauung soll' n Dingsdach sind
45. die Hochzeit ausrichten	Anrichten w' t Hochtid
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: Brutsdiener Mehrzahl: Brutsdieners b) Einzahl: Brutsjungfer Mehrzahl: Brutsjungfern
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Kranz awdansen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) Brutsdanz Zuerst det Brutspeer im Kreis von b) de Hochtid' lüch
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Keine